FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat
FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Rabensburg
Ausgabe · Mai 2026 | 560672/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Liebe Rabensburger!

Mit diesem Gemeindekurier informieren wir euch über die letzte Gemeinderatssitzung sowie über aktuelle Aktivitäten der FPÖ Rabensburg. Künftig werden wir regelmäßig Gedächtnisprotokolle veröffentlichen – sowohl hier als auch auf unserer Facebook-Seite, um für mehr Transparenz zu sorgen.

Knapp 30 % der Rabensburger haben uns ihr Vertrauen geschenkt. Diesen Auftrag verstehen wir als Verpflichtung, genau hinzusehen, Fragen zu stellen und Entscheidungen kritisch zu begleiten.

In der praktischen Arbeit im Gemeinderat entsteht aus unserer Sicht jedoch zunehmend der Eindruck, dass kritisches Hinterfragen – insbesondere bei finanziellen Themen – oftmals eher persönliche Verärgerung beim Bürgermeister auslöst als eine sachliche Auseinandersetzung. Die Kontrolle der Finanzen ist kein Angriff, sondern eine Selbstverständlichkeit in einer funktionierenden Demokratie. Ein konstruktives Miteinander bedeutet für uns nicht, allem ungeprüft zuzustimmen, sondern Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu machen.

Die Verdreifachung unserer Mandate sehen wir als klares Signal vieler Bürger, dass diese Form der Kontrolle gewünscht ist. Diesen Auftrag nehmen wir weiterhin konsequent wahr – auch wenn unsere Arbeit nicht immer auf Zustimmung trifft und gelegentlich auf Widerstand des Bürgermeisters und seines Teams stößt.

Gerade deshalb laden wir alle Interessierten zu den nächsten Gemeinderatssitzungen ein. Macht euch selbst ein Bild davon, wie diskutiert, entschieden und gearbeitet wird – und wie der Bürgermeister samt seiner Mehrheitsverhältnisse tatsächlich mit Themen, Kritik und Transparenz umgeht. Demokratie lebt davon, dass Bürger hinschauen und sich eine eigene Meinung bilden. Wir werden den Termin für die kommende Gemeinderatssitzung unmittelbar, wenn wir davon erfahren, etwa eine Woche davor auf unserer Facebook-Seite bekannt gegeben.

Unser Standpunkt bleibt klar: Wir setzen uns weiterhin engagiert für Transparenz, einen sorgfältigen Umgang mit Gemeindefinanzen und eine sachliche Diskussion im Interesse der Rabensburger Bevölkerung ein.

Eure FPÖ Rabensburg



Gemeinderatssitzung 26. März 2026

Mein Gedächtnisprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.03.2026, wie ich es wahrgenommen habe.

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift
Die FPÖ hat folgende Einwendung gegen das Protokoll eingebracht:
Hiermit erhebe ich, Andrea Behensky, fristgerecht Einwendung gegen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 16.12.2025, da dieses in wesentlichen Punkten unvollständig bzw. nicht korrekt ist. Das Protokoll wurde mir am 18.03.2026 zugestellt.

1. Dringlichkeitsantrag: In der Sitzung wurde von Seiten der FPÖ ein Dringlichkeitsantrag eingebracht. Dieser wurde vom Bürgermeister verlesen. Im Anschluss hat der Bürgermeister eine inhaltliche Stellungnahme abgegeben und begründet, weshalb der Antrag abgewiesen werden soll. **Ich habe daraufhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Vorgehen nicht der NÖ Gemeindeordnung entspricht. Zudem habe ich den Schriftführer ersucht, diesen Umstand sowie meinen Einwand entsprechend im Protokoll festzuhalten.** Diese wesentlichen Punkte sind im Protokoll jedoch nicht enthalten.

2. Abstimmung zu den Friedhofsgebühren: Im Zuge der Beschlussfassung über die Erhöhung der Friedhofsgebühren haben wir gegen den Antrag gestimmt. Auch hier habe ich ausdrücklich darum ersucht, unsere Namen im Protokoll anzuführen, um unser Abstimmungsverhalten nachvollziehbar zu dokumentieren. Diese namentliche Anführung ist im Protokoll ebenfalls nicht erfolgt. **Die Einwendung wurde mit Stimmen der SPÖ und ÖVP abgelehnt – für die FPÖ-Gemeinderäte entsteht der Eindruck, dass im Protokoll nur stehen darf, was der Bürgermeister darin lesen möchte.**
Im späteren Verlauf betont der Bürgermeister, noch nie von einer diesbezüglichen Regelung gehört zu haben. Gerne werde ich ihm diese vorlegen, hier der Auszug aus der Gemeindeordnung:
§ 46 der NÖ Gemeindeordnung
(3) Solche Anträge (Dringlichkeitsanträge) kann jedes Mitglied des Gemeinderates schriftlich und mit einer Begründung versehen vor Beginn der Sitzung einbringen. Der Antragsteller hat das Recht, seinen Antrag im Gemeinderat zu verlesen. Der Gemeinderat beschließt hierüber ohne Beratung (!!)
Anm.: Nach über 30 Jahren im Amt sollte man eigentlich die Gemeindeordnung kennen!

2. Bericht der Kassenkontrolle

3. Bericht der Sanierungskontrolle – wird vom Bürgermeister verlesen

4. Beschluss Rechnungsabschluss
Im Zuge des Rechnungsabschlusses haben wir folgende Fragen an den Bürgermeister gestellt:

Die Rechnung KA/153 über 20 Lichterketten lautet nicht auf die Gemeinde, sondern ist auf eine externe Person ausgestellt, mit der Begründung, dass die Beschaffung über Amazon auf anderem Wege nicht möglich gewesen sei.

Aus Sicht einer ordnungsgemäßen Buchführung sollten Rechnungen jedoch grundsätzlich auf die Gemeinde ausgestellt werden. Andernfalls kann der Eindruck mangelnder Transparenz oder einer nicht nachvollziehbaren Abwicklung entstehen.

Eine weitere Frage stellten wir zu den Stromkosten „Bauhof“: Hierin sind auch die Kosten für ein Kühlhaus enthalten, das unter anderem von der Jagdgesellschaft genutzt wird.

Die Frage nach dem daraus resultierenden Mehrwert für die Gemeinde wurde vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, dass sich die Jagdgesellschaft – als Nutzer dieses Kühlhauses – im Gegenzug durch

die fallweise Zurverfügungstellung einzelner Geräte erkenntlich zeigt. Aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit wäre es jedoch zweckmäßig, Art und Umfang dieser Gegenleistungen näher zu konkretisieren.

Eine weitere Frage zum Rechnungsabschluss ergibt sich im Zusammenhang mit den Instandhaltungskosten der Sportanlage: Bei der Rechnung KA/203 handelt es sich um Materialien für die Instandhaltung der Sportanlagen. Im Rechnungsabschluss 2025 wurden hierfür rund EUR 3.000,– verbucht. Zusätzlich wurden hierfür im Jahr 2024 bereits EUR 3.289,46 (laut Rechnungsabschluss) von der Gemeinde für entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet.

Daraus ergibt sich, dass innerhalb kurzer Zeit wiederholt erhebliche Mittel für denselben Bereich aufgewendet wurden. Vor diesem Hintergrund erscheint eine genauere Darstellung der Notwendigkeit sowie eine transparente und nachvollziehbare Planung der Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

Die Gemeinderäte der FPÖ haben diesem Beschluss nicht zugestimmt. Wir betonen ausdrücklich, dass wir das Vereinswesen grundsätzlich unterstützen. Dennoch entsteht in diesem Zusammenhang der Eindruck, dass die Verteilung der Gemeindemittel nicht vollständig ausgewogen ist.

5. Personalangelegenheiten

Robert Erasim hat am 15.01.2026 die Prüfung zum Kindergartenbetreuer abgelegt und die Änderung der Einstufung bedarf einem Gemeinderatsbeschluss. Da derzeit nur wenige Kinder den Kindergarten besuchen, habe ich nachgefragt, ob die betreffende Stelle notwendig sei. Der Vizebürgermeister bestätigte, dass Herr Erasim als Stützkraft für Kinder mit besonderen Bedürfnissen eingesetzt wird. Auf die Frage, ob aktuell solche Kinder im Kindergarten betreut werden, verwies er auf Gemeinderätin Birsak (Anmerkung: Sie ist im Kindergarten tätig). Gemeinderätin Birsak bestätigte, dass dies der Fall sei.

6. Entsendungen

7. Beschluss Kauvertrag Fam. Buchta

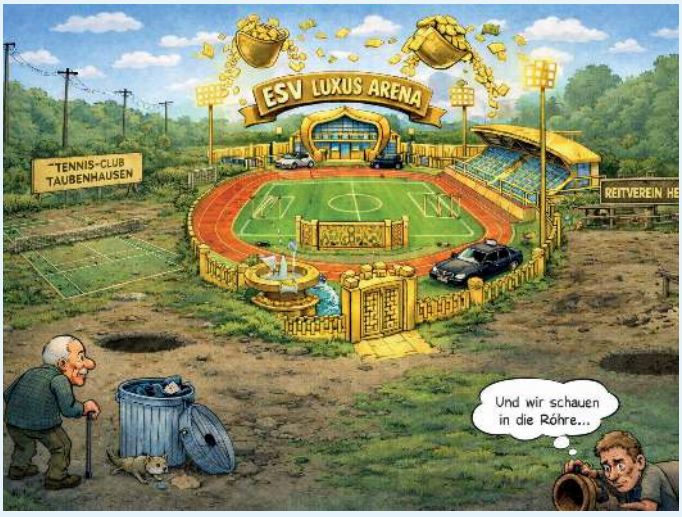
8. Bericht des Bürgermeisters

Die Gemeinderatssitzungen sind immer öffentlich und ich lade alle Bewohner ein, diese auch zu besuchen.

Satirischer Kommentar:

Ausgewogen? Ansichtssache

Wie im Gedächtnisprotokoll festgehalten, bekennt sich die FPÖ Rabensburg klar zur Unterstützung der örtlichen Vereine. Voraussetzung dafür ist jedoch eine ausgewogene und faire Verteilung der Fördermittel. Wenn der Obmann des ESV zugleich geschäftsführender Gemeinderat ist und darüber hinaus in einem familiären Naheverhältnis zum Bürgermeister steht, ist es aus unserer Sicht selbstverständlich, bei Zuwendungen der Gemeinde besonders genau hinzusehen.



Gewinnspiel



Im Rahmen unserer Verteilaktionen haben wir auf Facebook auch ein Gewinnspiel für alle Rabensburger über 18 Jahren veranstaltet. Wer kommentiert hat, wo unsere Gemeinderäte in der Karwoche blaue Eier und eine kleine Süßigkeit verteilt haben, nahm an der Verlosung von zwei Tankgutscheinen im Wert von jeweils 30 Euro teil.

Die glücklichen Gewinner sind Karin Heytmanek und Martin Niedermayer.
Herzlichen Glückwunsch!



Verteilaktion Karwoche

Unsere Gemeinderäte waren bereits zu Ferienbeginn sowie in der Karwoche im Gemeindegebiet unterwegs, um einen kleinen Ostergruß zu überbringen. Die Verteilaktionen fanden vor der Volksschule, bei der Deponie sowie frühmorgens am Bahnhof statt, wo viele Pendler erreicht wurden. Insgesamt konnten dabei rund 350 Ostereier in unserer Gemeinde verteilt werden.

Für uns beginnt Politik beim direkten Austausch mit den Menschen vor Ort.







